

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 47 (1939)

Heft: 10

Vereinsnachrichten: Vereinsnachrichten = Nouvelles des sociétés

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ferienwohnungen im Berner Oberland und Oberwallis

Das neueste Verzeichnis der möblierten Ferienwohnungen im Berner Oberland und Oberwallis enthält weit über 1000 Objekte. Jedem Orte sind allgemein interessierende Angaben vorangestellt. Das Büchlein kann zum Preise von 50 Rp. (plus 10 Rp. Porto) beim Publizitätsdienst der Lötschbergbahn in Bern, bei den Verkehrsbureaux und Bahnauskunfts-bureaux sowie in einigen Reisebureaux grösserer Städte bezogen werden (Postmarken einsenden).

Totentafel

Winterthur-Stadt. S.-V. Wieder einmal mehr hat sich der Spruch bewahrheitet «Mitten im Leben sind wir vom Tod umgeben», als uns letzten Freitag die Hiobsbotschaft erreichte, von dem plötzlichen Ableben unseres treuen, aktiven Ehrenmitgliedes

Herrn Hans Wettstein

und wir geben tiefbewegt diese schmerzliche Kunde weiter an unsere Mitglieder. Unser lieber und guter Hans Wettstein ist an seiner Arbeitsstätte tödlich verunglückt. Der Verstorbene, den wir an der Generalversammlung vom 29. Januar letztthin noch zum Ehrenmitglied ernennen durften, war ein schlichter und bescheidener Mann. Was ihn aber besonders gross machte, das war sein Können, das von echtem und wahrhaftem Samaritergeist getragen war. Nicht nur ein gutes Mitglied verlieren wir mit ihm, sondern auch einen getreuen Freund zugleich, dessen Verlust wir aufrichtig beklagen.

Wir sprechen seinem betagten Vater und seinen nächsten Verwandten auch an dieser Stelle unser herzlichstes Beileid aus und werden dem lieben Samariterfreunde ein treues Andenken bewahren.

Der Vorstand.

Winterthur-Seen. S.-V. Mittwoch, 1. März, gab ein langer Zug unserem Aktivmitglied

Walter Nüssli

das letzte Geleite. Vor Jahresfrist absolvierte er den Samariterkurs und wies sich auch in der Folge als zuverlässiges Mitglied aus. Nun ist der Bedauernswerte nach kurzem Krankenlager im Alter von 19 Jahren einer Grippe-Lungenentzündung erlegen. Wir werden ihm ein ehren- des Andenken bewahren.

Vereinsnachrichten · Nouvelles des sociétés

Bern, Kirchenfeld. S.-V. Die XI. ordentliche Hauptversammlung unseres Vereins fand Samstag, 25. Februar, im Hotel «Metropol» statt. Protokoll, die vom Vorstande vorgelegten Mutationen, der Jahres- und Kassabericht wurden ohne nennenswerte Diskussion unter bester Verdankung genehmigt. Der Vorstand wurde in globo bestätigt und das vom Uebungsleiter als Antrag vorgelegte Arbeitsprogramm, das acht Samariter-, zwei Krankenpflege- und eine Feldübung vorsieht, wurde gutgeheissen. Ferner wurde einstimmig beschlossen, wiederum eine Autofahrt zu veranstalten. An sechs Mitglieder konnte die letzte Jahres beschlossene kleine Anerkennung für guten Uebungsbesuch übergeben werden. Der Präsident und Gründer des Vereins, Herr G. Rieder, wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Schon bald nach 22 Uhr konnte der Vorsitzende die in allen Teilen gut verlaufene Hauptversammlung schliessen mit den besten Wünschen für das Gedeihen und die Weiterentwicklung des Vereins im bereits begonnenen zweiten Jahrzehnt.

Bülach. S.-V. Die von 54 Aktiv- und 5 Passivmitgliedern besuchte Generalversammlung vom 18. Februar nahm einen flotten Verlauf. 32 neue Aktivmitglieder konnten in den Verein aufgenommen werden. Das Protokoll der letzten Generalversammlung passierte ohne Einwendungen. Der von Vizepräsident Ch. Ströbl verfasste Jahresbericht zeigte nochmals die wichtigsten Momente aus der Jahresarbeit, die in einem gutgerateten Samariterkurs ihren Abschluss fand. Den beiden Leitern des Kurses, Dr. med. M. Meyer und Hilfslehrer Jak. Riediker, wurde für ihre grosse, in uneigennütziger Weise geleistete Arbeit der beste Dank ausgesprochen. Die Jahresrechnung zeigt an Einnahmen (inkl. Saldo Vorjahr) Fr. 1412.94 und an Ausgaben Fr. 632.05, was einen

Ueberschuss der Einnahmen gegenüber den Ausgaben von Fr. 780.89 ergibt. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein reiner Aktivsaldo von Fr. 274.—. Vorstand und Rechnungsrevisoren beantragen Genehmigung der vorliegenden Rechnung. Die Generalversammlung beschliesst mit Applaus im Sinne dieser Anträge. Die Wahlen brachten eine Aenderung in der bisherigen Zusammensetzung des Vorstandes. Vereinspräsident Christian Meier sah sich gesundheitshalber genötigt, von seinem Amte zurückzutreten. In Würdigung seines Pflichteifers für die Sache des Samaritervereins, sowie seiner nun 35jährigen Zugehörigkeit zur Samaritersache in verschiedenen Vereinen, ernannte ihn die Generalversammlung zum Freimitglied, welche Ehrung von Herrn Meier herzlich verdankt wurde. Der Vorstand besteht aus: Präsident: Charles Ströbl; Vizepräsident: Gustav Saxer; Aktuar: Jak. Fritsch; Quästorin: Frl. Anna Weiss; Hilfslehrer: Jakob Riediker; Materialverwalter: Emil Strassen und Frl. Emma Steiner; Rechnungsrevisoren: Frau Dr. Winkler und K. Schmid-Vettiger. Das von Hilfslehrer J. Riediker entwickelte Arbeitsprogramm lässt an Reichhaltigkeit nichts zu wünschen übrig; es ist nicht daran zu zweifeln, dass dasselbe auch restlos und mit Erfolg durchgeführt wird. Das Arbeitsprogramm sieht vor: Uebung in erster Hilfe bei Krankheitsfällen, Rettungsübungen an Ertrinkenden, die verschiedenen Verbände und Verbandarten, Fixationen, Transportübungen, Feldübungen, Alarm etc., sowie ein Krankenpflege- oder Samariterkurs am Ende des Jahres. Den vom Vorstand vorgelegten Materialanschaffungen stimmt die Versammlung zu. Die vom Vorstand nach reiflicher Durcharbeit und mit den den Verhältnissen unseres Vereins notwendig gewordenen Ergänzungen vorgelegten Normalstatuten des Schweiz. Samariterbundes wurden von der Generalversammlung genehmigt. Mit grossem Interesse hörte die Versammlung dem Bericht zu über die in Aarau stattgefundene Delegiertenversammlung des Schweiz. Samariterbundes. Nach Beendigung des geschäftlichen Teiles pflegte man noch einige Stunden froher Geselligkeit. —i.

Fribourg. S. d. S. Cette bienfaisante société a eu son assemblée générale le lundi, 27 février dernier. Elle entendit tout d'abord le rapport de son président, M. Paul Hertig, qui souligna le gros travail fourni par les samaritains au cours de l'année dans les différentes manifestations religieuses, patriotiques ou sportives de notre cité. Il eut une pensée spéciale pour les membres qui spontanément apportèrent le réconfort de leurs soins aux victimes d'accidents dans la rue ou en montagne, comme pour toutes les personnes qui se dévouent journellement auprès des malades. Le président exprima la reconnaissance de la société à MM. les Drs Déglise et Rynecki, qui ont consacré de nombreuses soirées à la formation de bons samaritains. Il remercia ses collaborateurs du comité, qui, dans les 17 séances qu'ils tinrent, témoignèrent d'un grand dévouement dans une tâche souvent ingrate. M. Hertig termina son rapport en comparant le samaritain à l'alpiniste, qui, arrivé à un sommet, jette un regard autour de lui et contemple les nombreux sommets qu'il désirerait encore atteindre; ainsi, les samaritains de Fribourg, qui ont déjà accompli une grande et utile besogne, doivent à leur idéal de continuer la tâche à laquelle ils se sont donnés si généreusement. M. Suter, administrateur postal, au nom de toute l'assemblée, remercia M. Hertig pour l'admirable travail qu'il a accompli en particulier au cours de l'année passée, et releva que, grâce à lui, la section de Fribourg aurait pu mettre, lors des journées de septembre, un imposant contingent de samaritains et de samaritaines à la disposition de la Croix-Rouge suisse. — La caissière, Mme Zumbühl, donna lecture des comptes qui soldent par un léger bénéfice, dû à la générosité de quelques donateurs, aux dons de la Croix-Rouge et de la loterie romande, à la vente des cartouches de pansement effectuée en ville, et aussi au brillant résultat du loto annuel. Quant au budget pour 1939, il est assez pessimiste, car le matériel d'exercice s'use rapidement; les dépôts de matériel pour malades doivent être constamment complétés ou réapprovisionnés. Signalons, en effet, qu'au cours de 1938, 638 objets ont été prêtés ou loués à des familles. Aussi est-il à souhaiter que le nombre des membres passifs s'augmentent dans une notable proportion pour permettre à la société de poursuivre sans soucis financiers sa bienfaisante activité. — Le comité fut renouvelé par acclamation; président: M. Paul Hertig; vice-présidente: Mme Kolly; secrétaire: Mme Barbey; caissière: Mme Zumbühl; président du comité technique: M. le Dr Déglise; présidente du comité des Dames: Mme Reichen; chef de matériel: Mme Wolhauser; assessseurs: MM. Suter et Schieferdecker. — M. le Dr Déglise soumit ensuite le programme de travail, qui comprend à nouveau des cours de soins aux malades, des conférences, des exercices pratiques au local ou hors de ville, des cours de samaritains spécialement destinés aux premiers secours en cas d'accident. Enfin, il souligna la nécessité d'une formation toujours plus parfaite des membres qui seront appelés à compléter, en temps de guerre, les détachements sanitaires militaires. — Souhaitons toutefois que tous ces préparatifs ne servent que dans la vie ordinaire de la cité, et n'aient pas à prouver leur tragique utilité lors d'un conflit armé. C'est dans cette atmosphère de confiance que se termina l'assemblée, qui fut le vivant reflet de la brillante activité de nos samaritains et samaritaines fribourgeois. y. s.

Grächen. S.-V. Samariterkurs. Die Kurgäste, die im Sommer unser Dorf als Ferienaufenthalt wählen, bewundern nicht nur die Schönheit der Gegend, sondern bekümmern sich auch um das Leben und Treiben der Bevölkerung. Diesem Umstand haben wir es zu verdanken, dass in unserm Dorf ein Samariterkurs durchgeführt werden konnte. Herr Dr. Dumont, Chef des Insepsitals in Bern, leistete letzten Sommer einem Verunfallten die erste Hilfe. Dies veranlasste ihn, Propaganda zu machen für einen solchen Kurs. So konnte der Kurs vom 13.—19. Februar abgehalten werden. Die Kursleitung und den theoretischen Teil übernahm Herr Dr. Scherz vom Roten Kreuz in Bern, während Herr Domig, Präsident des Samaritervereins Brig, den praktischen Teil besorgte. In einem Wochenkurs mit 38 Stunden wurden die vorgeschriebenen Arbeiten geübt. Zum Schlussexamen erschienen Herr Dr. Dumont als Abgesandter des S. S. B., und Herr Dr. Bayard als Vertreter des Roten Kreuzes. Die Herren haben sich sehr lobenswert über unser Können ausgesprochen und sämtlichen 19 Teilnehmerinnen und Teilnehmern den Samariterausweis übergeben. Bei der anschliessenden gemütlichen Zusammenkunft wurde eine Sektion gegründet. Die Behörden haben der Veranstaltung ebenfalls grosses Interesse entgegengebracht. Wir Samariter und Samariterinnen wollen unsern Ausweis nicht nur in der Tasche tragen, sondern wollen den Verunfallten helfen, soweit wir helfen dürfen. Allen, die zu diesem Kurse beigetragen, unser öffentlicher Dank.

Lyss. S.-V. Sonntag, 19. Februar, 14 Uhr, hielt unser Verein seine ordentliche Generalversammlung im Hotel «Post» ab. Infolge der herrschenden Grippeepidemie war diese leider nur schwach besucht. Der Appell ergab die Anwesenheit von 6 Ehren- und 32 Aktivmitgliedern. Protokoll und Kassabericht wurden unter bester Verdankung an die Funktionäre genehmigt. Erfreulicherweise schloss die diesjährige Jahresrechnung mit einem kleinen Aktivsaldo ab. Der vom Präsidenten Albert Meier flott abgefasste Jahresbericht liess uns nochmals Revue passieren über die Vereinstätigkeit im verflossenen Jahre. Ausser den monatlichen Uebungen wurde der Verein dreimal an öffentlichen Veranstaltungen in Anspruch genommen, so am Kinderfest, am Flugtag und am Radfahrertag. Auch veranstaltete der Verein eine Nachalarmübung auf dem Hutti und eine Unfallübung in der Armaturenfabrik, als Ersatz einer Feldübung. Auch führte der Verein die Samariterwoche durch, bei welcher 700 Verbandpatronen verkauft wurden. Wie letztes Jahr beschlossen wurde, ist auch ein Krankenpflegekurs durchgeführt worden, doch konnte dieser leider bis heute der Maul- und Klauenseuche wegen noch nicht zu Ende geführt werden. Die Schlussprüfung ist nun festgesetzt worden auf den 19. März ins «Rössli» und wird diese zum Besuche von seiten der Aktiven bestens empfohlen. Das Traktandum Wahlen fand rasch seine Erledigung, da keine Demissionen vorlagen. Der Vorstand wurde für eine weitere Amtsdauer in globo wiedergewählt. Für 100prozentigen Uebungsbesuch wurde an acht Aktive die übliche Auszeichnung verabfolgt. 100prozentig machten ferner drei Ehrenmitglieder mit. Als Anerkennung ihrer grossen Verdienste wurde Frau Lehmann-Bangerter die Freimitgliedschaft erteilt. Aus unsern Reihen sind dies Jahr vier Mitglieder durch Schnitter Tod entrissen worden, zu deren Ehren sich die Versammlung von ihren Sitzen erhob. Das gutgeheissene Tätigkeitsprogramm pro 1939 sieht neben den ordentlichen obligatorischen Uebungen eine Feldübung, einen Vortrag mit Lichtbildern und einen Besuch der Anatomie in Bern vor. Hilfslehrer James Riem ist auch bereit, uns im laufenden Jahr nach bestem Wissen und Können zu unterrichten, gibt aber der Hoffnung Ausdruck, man möchte sich für einen geeigneten Nachfolger umsehen. Dank allen denen, die sich im verflossenen Jahr um unseren Verein verdient gemacht haben, besonders dem Präsidenten Albert Meier, Herrn Dr. Fr. Ludwig und Hilfslehrer James Riem, schliesst um 4 Uhr der Präsident die Versammlung mit der Hoffnung, dass unser

Verein treu dem Wort «Wer rastet der rostet» gewiss auch im neuen Vereinsjahr fortschrittlich tätig sein werde. C. S.

Croix-Rouge lausannoise. La section de Lausanne de la Croix-Rouge vaudoise a tenu son assemblée annuelle, mardi, 28 février, à 17 h. 45 au cinéma Capitol, sous la présidence de M. le Dr Michel Burnier, qui a présenté le rapport annuel. L'exercice a été rempli par un effort de coordination entre l'armée et la population, en vue de la guerre. Les autorités civiles et militaires prennent des mesures, auxquelles doit collaborer la population. Ainsi la défense aérienne passive, ainsi le service sanitaire complémentaire, qui jouera en cas de mobilisation générale, en liaison avec la Croix-Rouge suisse; il faut faire des élèves pour cette formation sanitaire, créer la colonne sanitaire, renouveler et compléter le matériel sanitaire. Un cours est donné à la Source, par M. le Dr E. Bach, avec 80 élèves, un autre à l'Ecole normale, pour former des équipes pour la défense aérienne passive, par M. le Dr Burnier, avec 300 élèves; ces élèves ainsi formés seront attribués aux armées, aux samaritains, à l'instruction sanitaire communale et constitueront une réserve à utiliser en cas de nécessité. Une somme de frs. 1700.— a été répartie à diverses institutions en liaison avec la Croix-Rouge. — Le comité, composé de MM. les Drs Burnier, président; André Guisan, Eug. Bach, Dr Payot, de Mme Buttlicaz-Cornaz, de M^{lles} E. Kohler, secrétaire, et Petit, a été réélu; M. Arnold Morel, son caissier depuis 30 ans, a donné sa démission; il a été remplacé par M. Strohm, fondé de pouvoirs à l'Union de Banques suisses. Le comité a été complété par la nomination de M. le Dr Léon Picot. — Les comptes ont été approuvés, ainsi que la gestion. — L'assemblée s'est terminée par une causerie de M. le Dr L. Blanchod.

Romanshorn. S.-V. Vergangenen Samstag hielt der Samariterverein seine ordentliche Generalversammlung ab. Die Traktanden waren die üblichen Vereinsgeschäfte. Aus dem Jahresbericht des Vorsitzenden, Herrn Vizepräsident Fischer, ist zusammenfassend zu entnehmen: Im Frühjahr wurde ein Krankenpflegekurs durchgeführt unter der vorzüglichen Leitung von Herrn Dr. Haab. Aus der Reihe zahlreicher Uebungen darf besonders hervorgehoben werden die grosse Grenzschutzsanitätsübung unter der Leitung von Herrn Dr. Spinas. Die aus über 200 Teilnehmern organisierte und bis in alle Details durchgearbeitete Uebung war im Rahmen einer durchaus möglichen Samariterarbeit in Kriegszeiten. Sie begegnete lebhaftem Interesse prominenter Persönlichkeiten der obersten sanitätsdienstlichen Leitung der Armee, zahlreicher Aerzte, Behörden und Publikum. Das vom Verein unterhaltene Krankenmobiliemagazin vermietete auch dieses Jahr wieder die schöne Zahl von zirka 300 Gegenständen. Die sehr bescheidenen Mietpreise sprechen dafür, dass noch mehr als bisher unter der Bevölkerung von der guten Einrichtung Gebrauch gemacht werden sollte. An Anlässen aller Art in- und ausserhalb der Ortschaft wurden Samariterposten eingerichtet. Durch die Veranstaltung eines Lichtbildervortrages von Herrn Dr. Haab konnte dem Thurg. Kinderheim der schöne Reinertrag von Fr. 300.— überbracht werden. Einem Bedürfnis Rechnung tragend, mussten im Berichtsjahr grössere Reserven an Verbandmaterial und Bettwäsche geschaffen werden. Das Detachement von 25 Samaritern, das der freiwilligen Armeesanität zugeteilt ist, wurde organisiert und mit Material ausgerüstet. Unsere Abteilung gehört der Militärsanitätsanstalt Glarus an. In vielen freiwilligen Arbeitsabenden haben Samariter eine grosse Menge Kleidungsstücke angefertigt, die auf Weihnachten, über 200 an der Zahl, armen Berggemeinden zugestellt wurden. Die Wanderarbeitslosen der Herberge «Hirschen» erhielten auch dieses Jahr wieder einen Posten selbstgemachter Kleidungsstücke. Ausserhalb der Uebungszeit haben die Mitglieder laut Rapporten in 166 Fällen die erste Hilfe geleistet, nebst vielen Wochen Krankenpflege. Die Jahresrechnung schliesst dank dem Legat unserers lieben verstorbenen Freundes Bollmann mit einem kleinen Vorschlag ab. Unter dem Traktandum Wahlen musste leider von der Demission des langjährigen, verdienten Präsidenten, Herrn Dr. Spinas, Notiz genommen werden. Als neuer Präsident wird der bisherige Vizepräsident, Herr Ernst Fischer-Hub, einstimmig, unter Würdigung seiner bisherigen Verdienste um den Verein, gewählt. Die Annahme der Wahl zum Vizepräsidenten durch Herrn Dr. Spinas wurde mit Befriedigung aufgenommen. Neu in den Vorstand kam Fr. O. Rutishauser. Als Rechnungsrevisoren neu: Fr. L. Niederhauser und Herr Beusch, Salmsach, Vertreter der Passivmitglieder. Das Arbeitsprogramm sieht unter anderem die Veranstaltung von zwei Samariterkursen vor, darunter einen in Uttwil-Kesswil. Es wurde der Kredit bewilligt für die Einrichtung weiterer, ständiger Samariterposten in unserer Ortschaft und die Ausrüstung einer Telephonalarmgruppe mit Material. Der Alarmdienst des gesamten Vereins für allfällige Katastrophen in unserer Umgebung wurde neu organisiert. Nachdem der abtretende Präsident, Herr Dr. Spinas, noch kurz die Gründe seiner Demission (die in seiner starken beruflichen Inanspruchnahme liegen) darlegte, dankt er dem Verein für das ihm bisher dargebrachte Zutrauen. Reichlich spät erst konnte der offizielle Teil geschlossen werden, um noch einigen gemütlichen Stunden der Unterhaltung Platz zu machen. E. Riedener.

Gutorganisierte, private

Annoncen-Abteilung

möchte ihre Werbeorganisation in den Dienst einer Fach- oder Verbandszeitung stellen. Eventuelle Uebernahme von Annoncen-Regie. Routinierte Vertreter, die für hohe Produktion Gewähr bieten, stehen zur Verfügung. Ausländische Niederlassungen ebenfalls vorhanden.

Offerten unter Chiffre 3253 an **Vogt-Schild A.-G., Solothurn.**

Rüti (Zch.). S.-V. Tätigkeitsbericht pro 1938. Am 18. Februar fand die 41. Generalversammlung statt. Unter dem Vorsitz des umsichtigen Präsidenten Gotth. Trachsler konnte die Traktandenliste in Kürze erledigt werden. Die Mitgliederbewegung erfuhr mit 61 Neueintritten und 32 Austritten eine Vermehrung von 27 Mitgliedern. Durch den Tod haben wir zwei geschätzte Aktivmitglieder verloren: Frau Henr. Egli-Steinmann, Ehrenmitglied, und Fr. Elise Zolliker, Freimitglied. Mitgliederbestand anfang 1939: 433 gegenüber 408 im Vorjahr. Verschiedene dringende Neuanschaffungen von Uebungs- und Reserveverbandmaterial waren notwendig, was uns dadurch einen Kassenrückgang verursachte. Unter Traktandum «Ehrung» konnte an Herrn Pfarrer Jakob Mühleman die Passiv-Ehrenmitgliedschaft verliehen werden. 28 Mitglieder erhielten für fleissigen (lückenlosen) Uebungsbesuch eine Aufmunterungsprämie. In 15 Zusammenkünften suchten die Mitglieder ihre Kenntnisse zu erweitern: eine ganztägige Feldübung mit der Nachbarsektion Rapperswil; die Alarmübung mit der freiwilligen Feuerwehr inkl. Gasschutztruppe Rüti; ein Vortrag von Herrn Dr. Haegi über «Allerlei Vergiftungen im täglichen Leben»; Besichtigung der Anatomie in Zürich; Teilnahme an der kantonalen Samariterlandsgemeinde in Wetzikon; verschiedene praktische Uebungen im Vereinslokal, sowie drei ausserordentliche Versammlungen inbegriffen. Im Herbst erfolgte in Verbindung mit der Pro Juventute und dem Frauenverein Rüti die Durchführung eines Säuglingspflegekurses mit 55 Teilnehmerinnen. Hilfeleistungen durch die Mitglieder und den zehn ständigen Samariterposten erfolgte in 155 Fällen. Verkauf von 1600 Verbandpatronen und 100 Abzeichen. Der Nähstubendienst erfreute auf Weihnachten mit einer kleinen Bescherung kranke, unbemittelte Gemeindeglieder. Für die aus dem Vorstand scheidenden Otto Weber, Vizepräsident; Fr. Ida Bertschinger, I. Quästorin; Fr. Selma Böhli, I. Materialverwalterin, und Frau Heierli, Protokollführerin, wurden Frau Klara Huber, Fr. Emilie Jäggi, Gottfried Gyr und Edw. Schmid gewählt, die übrigen mit G. Trachsler als Präsident bestätigt. Die von den Samariterinnen verfertigten hübschen Arbeiten für den bevorstehenden Bazar-Verkauf zugunsten des Kreispitals Rüti, wurden an diesem Abend ausgestellt und fanden grosse Beachtung. Es war wirklich Freude, Liebe und Begeisterung für diese edle Sache. Das Arbeitsprogramm 1939 sieht wiederum ein interessantes Arbeitsfeld vor. Im Herbst erfolgt die Durchführung eines Samariterkurses und wir hoffen, wieder viele neue Freunde für unsere Bestrebungen zu gewinnen.

E. Sch.

Thun. S.-V. Am 11. Februar fand unsere ordentliche Hauptversammlung statt, deren umfangreiche Traktandenliste durch den Vorsitzenden, Herrn Fr. Baldesberger, rasch erledigt werden konnte. Nachdem die Statutenrevision dank guter Vorbereitung an einer besonderen vorgängigen Mitgliederversammlung gutgeheissen war, erstattete der Vorsitzende ausführlichen Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr, das im Zeichen unseres Jubiläums, verbunden mit der kantonalen Delegiertenversammlung, stand und infolgedessen nicht nur an praktischen Uebungen und sonstiger Samaritertätigkeit, sondern auch allgemein vermehrte Aufgaben uns stellte. Unser Krankenmobiliemagazin wurde auch im letzten Jahre wieder sehr zahlreich

benutzt. Aus dem Kassenbericht (Vereinskasse und Krankenmobiliemagazinkasse) geht leider hervor, dass beide Kassen mit einem Defizit abgeschlossen haben. Dem Vorstand wird für die Ausführung der Vereinsgeschäfte einstimmig Décharge erteilt. Der Versammlung wird die Ernennung von Herrn Jb. Stähli zum Ehrenpräsidenten vorgeschlagen und die grosse Henri-Dunant-Plakette mit sinngemässer Widmung überreicht, was von den Anwesenden mit sichtlicher Genugtuung gutgeheissen wird. Herr Stähli verdankt gerührt das ihm damit ausgesprochene Vertrauen. An Stelle der demissionierenden Beisitzerin Fr. Dora Studer wird Herr A. Brunner gewählt. Der übrige Vorstand wird in der bisherigen Chargeverteilung in globo wiedergewählt. In Anerkennung der langjährigen treuen Mitarbeit und wertvollen Dienste wird die Ehrenmitgliedschaft erteilt an Herrn Dr. Wannenmacher und Herrn O. Seiler, Hilfslehrer. In Anbetracht des ungünstigen Rechnungsabschlusses sah sich die Vereinsleitung leider genötigt, der Versammlung die Erhöhung des Beitrages von Fr. 3.— auf 4.— vorzuschlagen, was ebenfalls diskussionslos genehmigt wurde. Das Jahresprogramm stellt uns wiederum vor zahlreiche Arbeit. Ausser den ordentlichen Monatsübungen und Vorträgen sind drei Kurse vorgesehen, was besonders an unser Hilfslehrpersonal grosse Anforderungen stellen wird. Es sei auch bei dieser Gelegenheit ihre uneigennützig Arbeit gebührend verdankt. Abschliessend wurde unser verdienter Präsident, auf dessen Schultern jahraus und jahrein die Verantwortung für unser Vereinsschifflein lastet, mit der Ueberreichung der grossen Henri-Dunant-Plakette überrascht und geehrt. — Unsere Monatsübung vom 22. Februar war im besonderen Wintersportunfällen gewidmet. Der Uebungsleiter, Herr Seiler, machte in kurzen einleitenden Erläuterungen auf zahlreiche Spezialfälle aufmerksam mit gleichzeitiger Angabe des richtigen Verhaltens des Samariters. Im praktischen Teil der Uebung wurden sämtliche Fixationen und Verbände der Extremitäten fleissig geübt, während anschliessend ein Rettungs- sowie ein Skischlitten improvisiert wurden. Diese wertvolle Uebung hätte einen zahlreicheren Besuch, besonders seitens unserer sporttreibenden Aktivmitglieder, verdient. Besten Dank der Uebungsleitung.

Turbenthal. S.-V. Unser Verein hielt am 19. Februar in der «Altmühle» in Turbenthal seine 19. ordentliche, gut besuchte Generalversammlung ab. Das abgelaufene Vereinsjahr war ein ruhiges. Es brachte ausser den Uebungen die Mitwirkung des Vereins an der Schweiz. Samariterwoche und die Abhaltung eines Krankenpflegekurses mit 18 Teilnehmern. Der Verein zählte auf 1. Januar 31 Aktiv- und 90 Passivmitglieder. Die Jahresrechnung, welche genehmigt wurde, schliesst mit einem Rückschlag von Fr. 142.—. Die Vereinsmitglieder nahmen 39 Hilfeleistungen vor. Der Vorstand für das laufende Jahr setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Max Bosshard, Stationswärter; Vizepräsident: A. Müller; Kassier: Herm. Bosshard; Aktuarin: Fr. Amalie Spengler; Hilfslehrer: Herm. Weilenmann und A. Müller. Herr A. Grimm-Ruegg trat nach 16jähriger, aufopfernder Tätigkeit von der Spitze des Vereins zurück. Herm. Bosshard und E. Weilenmann würdigten mit kurzen Worten sein Wirken und dankten ihm im Namen des Vereins. Der Dank sei auch hier nochmals ausgesprochen.

Turgi und Umgebung. S.-V. Am 20. Januar hielt unser Verein im Hotel «Krone» in Turgi die ordentliche Generalversammlung ab. Die Traktanden fanden eine rasche und gute Erledigung. Der Jahresbericht ergab, dass die Uebungen im allgemeinen gut bis sehr gut besucht waren. Im Sommer des vergangenen Jahres wurde auf dem Gebenstorferhorn eine Bergungsübung anlässlich eines Bergungslücks durchgeführt. Der Kassabericht sowie einige Austritte wurden genehmigt. Die Wahlen fanden rasche Erledigung. Für das aus dem Vorstand scheidende Mitglied Hermann Muntwiler, dessen Arbeit ihm verdankt wurde, wird Frau Marie Buck-Buck einstimmig bestätigt. Dank dem Eingreifen einiger pflicht- und zielbewusster Mitglieder konnte die diesjährige Generalversammlung einen friedlichen Verlauf nehmen, denn die Unruhestifter und Nörgeler wurden auf Begehren ausgeschlossen. Im Samariterverein Turgi ist nun ein Zusammenarbeiten entstanden, wie schon lange nicht mehr. Wir werden uns Mühe geben, in diesem Sinne weiterzufahren.

V. T.

Uetendorf-Thierachern. S.-V. Unsere diesjährige Hauptversammlung fand Samstag, 11. Februar, auf der «Egg» in Thierachern statt. Jahresrechnung, Protokoll und Bericht des Materialverwalters wurden genehmigt und vom Präsidenten, Herrn Alfr. Bühlmann, verdankt. Der vom Präsidenten verfasste Jahresbericht wurde ebenfalls genehmigt und verdankt. Neben den ordentlichen Uebungen wurde gemeinsam mit dem S.-V. Amsoldingen eine grosse Feldübung durchgeführt. Weiter kam im Frühling ein Samariterkurs in Thierachern zum Abschluss. Dieses Jahr verzeichnet 23 Eintritte, 8 Austritte und 4 Uebertritte von Aktiv zu Passiv. Total Aktivmitgliederbestand 52. Es war erfreulich, zu sehen, dass 26 Stück Fleisskarten verteilt werden konnten. Der Vorstand weist keine grosse Aenderung auf. An Stelle der ausgetretenen Fr. Thekla Hänni, Beisitzerin, wurde Fr. Klara Nafzger, Hurschgasse, Uetendorf, einstimmig gewählt. Der Schlussappell ergab

QUELL DES WISSENS

Ein allumfassendes Bildungswerk in 3 Bänden
Mit über 1000 zum Teil farbigen Abbildungen

Glänzende Urteile und Empfehlungen stehen Interessenten zur Verfügung

Ein Beispiel: Der Verlag hat mit der Herausgabe dieses Werkes wirklich eine auf kulturellem und geistigem Gebiet bedeutsame Pionier-Arbeit geleistet. Die drei gut ausgestatteten Bände belehren gründlich und anschaulich. Die Anschaffung kann jedem auf das dringlichste ans Herz gelegt werden.

Preis Fr. 12⁵⁰
(zuzüglich Porto)

Zu beziehen beim Verlag

Buchdruckerei Vogt-Schild AG.
Solothurn Postcheck-Konto Va 4 - Telephon 2.21.55

80 Anwesende. Nach dem geschäftlichen Teil erlabten wir uns an einem schmackhaften Znüni und die meisten erfreuten sich noch ein paar Stündchen an Musik und Tanz.

Vorderthal. S.-V. In der Generalversammlung der Sektion Vorderthal wurden Protokoll, Rechnung und Jahresbericht allgemein genehmigt. Der Vorstand für das kommende Jahr stellt sich, nachdem einige Demissionen vorlagen, wie folgt zusammen: Präsidentin: Frau Olga Denzler, Rempen; Vicepräsident und Kassier: Karl Mächler; Aktuarin: Frau Bautz, Rempen; 1. Beisitzer: Albert Steinegger, Altendorf; 2. Beisitzer: H. Buchmann, Rössli; Hilfslehrer: Eugen Mächler, Altendorf. Der Samariterposten, für die Bevölkerung wie auch für die Sportler und Besucher des Wäggitals, befindet sich im Gasthaus zum «Rössli», Vorderthal. Dem abtretenden Vorstand sei der beste Dank ausgesprochen für seine uneigennützigste Arbeit. Das Arbeitsprogramm für das kommende Jahr sieht einen Krankenpflegekurs vor.

Wädenswil. Das Rote Kreuz hielt am 28. Januar im «Du Lac» die gutbesuchte Generalversammlung ab. Der vom Vorsitzenden, H. Häberling, erstattete Jahresbericht gab ein erschöpfendes Bild über die vielseitige Tätigkeit im Vereinsjahre 1938. Vom Oktober bis Dezember wurde ein Samariterkurs durchgeführt, den 52 Teilnehmer mit der Schlussprüfung erfolgreich absolvierten. Das Krankenmobiliemagazin, das in über 400 Fällen in Anspruch genommen wurde, hat der Einwohnerschaft wieder viele wertvolle Dienste leisten können. Nicht weniger als 28 Aktivmitglieder haben lückenlos alle Uebungen besucht und konnten als «Unfehlbare» mit einer wohlverdienten kleinen «Prämie» ausgezeichnet werden. Dr. med. E. Ochsner, der während 15 Jahren als ärztlicher Kursleiter geamtet hatte und damit diese Ehrung in hohem Masse verdiente, wurde einmütig die Ehrenmitgliedschaft verliehen. — Die Jahresrechnung weist bei 5300 Fr. Ausgaben zufolge erhöhter Materialanschaffungen einen Rückschlag um rund 500 Fr. auf. In diesem Jahre, am 9. Dezember, wird das Rote Kreuz Wädenswil sein 50jähriges Bestehen feiern können. Die Generalversammlung stand im Zeichen eines andern Jubiläums. Es ist nämlich ein Vierteljahrhundert verflossen, dass Hans Häberling als Präsident oder Uebungsleiter an der Spitze des Roten Kreuzes Wädenswil steht. Lehrer Schudel als Vicepräsident entbot unter dem herzlichen Beifalle aller Anwesenden dem Jubilaren, der als «Rotkreuzvater» allgemeiner Wertschätzung sich freut, die herzlichsten Glückwünsche und würdigte dessen Verdienste um die Sektion in diesem Vierteljahrhundert. Erwähnung verdient bei diesem Anlass auch die opferwillige Bereitschaft des Jubilaren, im Jahre 1918 bei der damaligen schweren Grippezeit ein Grippe-Notspital einzurichten und zu leiten. Ueber ein Vierteljahr bestand im alten Eidmattschulhause damals dieses Notspital, in dem zeitweise über 70 Patienten durch Mitglieder des Roten Kreuzes Wädenswil in aufopfernder Weise gepflegt wurden. Der Redner schloss mit dem von allen Anwesenden geteilten Wunsch an den Jubilaren, er möchte noch recht viele Jahre seine grosse Erfahrung und sein vielseitiges Können in den Dienst des Roten Kreuzes stellen. Als weiterer Gratulant entbot in heimatlichem Appenzeller Dialekt Franz Gmünder, der als Gast der Versammlung beiwohnte, Herrn Häberling seine Glückwünsche zu seiner segensreichen Arbeit im Dienste Henri Duntants. Ein frohes Beisammensein bildete den traditionellen Abschluss der Rotkreuzgeneralversammlung.

Wohlen (Aargau). S.-V. Dienstag, 31. Januar, fand im Restaurant Frank unsere von 56 Aktiven besuchte Generalversammlung statt, deren grosse Traktandenliste unter der flotten Leitung unseres Präsidenten rasche Erledigung fand. Der Vorsitzende gab uns in einem vorzüglich abgefassten Jahresbericht Einblick in das verfllossene Vereinsjahr. Während in 11 Uebungen den Mitgliedern Gelegenheit geboten war, das Gelernte aufzufrischen, fanden in drei Versammlungen die übrigen Vereinsgeschäfte ihre Erledigung. Hilfeleistungen konnten 106 erwähnt werden. Dazu kommen acht Transporte und zehn Leichenbesorgungen, während die zahlreichen Hilfeleistungen in den Fabriken und bei verschiedenen Veranstaltungen in diesen Zahlen nicht inbegriffen sind. Leider musste der Verein eine Anzahl derjenigen Mitglieder, die die vorgeschriebene Zahl Uebungen nicht besucht haben, auf die Passivmitgliederliste übertragen. Wenn unsere Vereinskasse auch dieses Jahr mit einem kleineren Aktivsaldo abschliessen konnte, so ist dies nur dank sparsamer Kassaführung möglich. Unser beliebte Präsident Otto Kuhn wurde aufs neue mit der Leitung betraut und auch in offener Abstimmung bestätigt. Unsere Kassierin Frl. Marta Meyer, die unsere Vereinskasse seit 21 Jahren vorbildlich geführt hat, war leider nicht mehr zu bewegen, dieses Amt weiterhin zu übernehmen. Als kleine Anerkennung ihrer grossen Verdienste überreichte ihr der Präsident ein Geschenk. An ihre Stelle trat Frl. Margrit Santschi. Leider hat uns der unerbittliche Tod unser langjähriges Passivmitglied Bernhard Strelbel, zum «Schneeggen», jäh entrisen. — Das Jahresprogramm sieht für das Jahr 1939 einen Repetitionskurs, verbunden mit Krankenpflegeübungen unter Mithilfe einer Krankenschwester, vor. Ferner wurde eine Exkursion in die St. Josefsanstalt Bremgarten beschlossen. Im Herbst soll sodann ein Krankenpflegekurs durchgeführt werden. Zum Schluss richtete der Präsident einen warmen Appell an alle Mitglieder,

an der Verwirklichung dieses reichhaltigen Programms mitzuhelfen zum Wohle unserer leidenden Mitmenschen.

Zug. S.-V. Anlässlich der Generalversammlung vom 16. Februar im «Schützenhaus» konnte der Präsident 63 Aktive und eine Anzahl Gäste begrüßen. Die Protokolle der Generalversammlung sowie der ausserordentlichen Versammlung vom 21. Oktober wurden genehmigt. Nach dem Jahresbericht hatte der Verein an acht Veranstaltungen den Sanitätsdienst übernommen und hierbei 142 Hilfeleistungen aufgezählt. Der Bundesfeieraktion war ein voller Erfolg beschieden. Unter Mithilfe der Trachtengruppe und der Pfadfinder wurden 6700 Marken, 3465 Karten und 2700 Abzeichen verkauft. Die Samariterwoche, ursprünglich als Jubiläums- und Werbewoche gedacht, wurde nur in begrenzter Form durchgeführt. Dennoch konnten 800 Verbandpatronen abgesetzt werden. Unter der Leitung von Herrn Dr. med. Merz begann am 12. Januar ein Samariterkurs mit 52 Teilnehmern. Die Schlussprüfung sah 47 Prüflinge an der Arbeit. Ein im Herbst unter der Leitung von Herrn Dr. Ziegler in Verbindung mit dem Sanitätspersonal des städtischen Luftschutzes durchgeführter Repetitionskurs umfasste einen Filmvortrag sowie fünf Theorieabende und vier praktische Uebungen. Neuland für die Grosszahl unserer Mitglieder war die Nachtübung vom 11. Juni im Schlierentobel wie auch die ganztägige Feldübung mit der Rotkreuzkolonne Horgen an der Zugerbergstrasse. Zwei Vorträge, zwei Exkursionen (Gaswerk und Heimeli Unterägeri), sowie fünf Uebungen im Lokal vervollständigten das Arbeitsprogramm. Der Verein zählte auf Jahresende fünf Ehren-, 101 Aktiv- und 340 Passivmitglieder. Die Rechnungsbilanz zeigt Fr. 2222.90 Einnahmen und Fr. 2103.14 Ausgaben. Ein Sorgenkind ist die Restschuld der Zugerbergarsrüstung (Fr. 854.—). Da die jährlichen Ausgaben für diese Organisation bis zu Fr. 300.— ansteigen und eine Amortisation aus der Vereinsrechnung nicht möglich ist, erhielt der Vorstand den Auftrag, bei den hieran interessierten Vereinen und Unternehmungen vorstellig zu werden. Die Wahlen verliefen im Sinne der Bestätigung. Vorstand pro 1939: Präsident: G. Huwyler; Vicepräsident: M. Aufdermaur; Kassier: H. Heller; Protokollführer: H. Heiz; Uebungsleiter: J. Holdener; Materialverwalter: Th. Christen und Al. Krummenacher; Beisitzer: Frl. M. Bär und Frl. Ida Elsener. Der Uebungsleiter stehen zu Seite die Hilfslehrerinnen Frl. V. Röllin und Jecklin. Mit der Ehrung verdienter Mitglieder und der Bitte, treu unter dem Banner des Roten Kreuzes auszuharren, fand die würdig verlaufene Versammlung ihren Abschluss. G. H.



Soeben erschienen:

Sammlung der eidgenössischen Luftschutz-Erlasse

unter Mitwirkung der Abteilung für passiven
Luftschutz des Eidg. Militärdepartementes

Mit ausführlichem Sachverzeichnis

Ein unentbehrliches Handbuch für jeden,
der auf dem Gebiete des Luftschutzes tätig ist!

Taschenformat. Umlang 268 Seiten. Preis Fr. 2.80

Zu beziehen durch den

**Verlag Vogt-Schild AG.
Solothurn**